



**DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR KARDIOLOGIE
– HERZ- UND KREISLAUFFORSCHUNG e.V.
German Cardiac Society**

Grafenberger Allee 100
40237 Düsseldorf

Geschäftsstelle: Telefon: +49 (0) 211 600 692-0 Fax: +49 (0)211 600 692-10 E-mail: info@dgk.org
Pressestelle: Telefon: +49 (0) 211 600 692-51 Fax: +49 (0)211 600 692-10 E-mail: presse@dgk.org

Pressemitteilung *Abdruck frei nur mit Quellenhinweis: Presstext DGK 09/2013*

Pressemitteilung der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie zum Europäischen Kardiologenkongress (ESC) in Amsterdam

Vorhofflimmern: Frauen werden unterbehandelt

Amsterdam, 3. September 2013 – Frauen mit Vorhofflimmern werden im Vergleich zu Männern von Allgemeinmedizinern zu selten mit blutverdünnenden Medikamenten behandelt, unabhängig von ihrem Schlaganfallrisiko und Begleiterkrankungen. Diese französische Untersuchung mit 15.000 Patienten wurde auf dem Kongress der Europäischen Gesellschaft für Kardiologie (ESC) in Amsterdam vorgestellt. Studienleiter Dr. Pierre Sabouret (Hopital Pitié-Salpêtrière, Paris): „48 Prozent der Frauen mit Vorhofflimmern erhielten Vitamin-K-Antagonisten, also die Leitlinien-gemäße Behandlung, bei den Männern waren 52,6 Prozent. 30,5 Prozent der Frauen bekamen überhaupt keine präventiven Medikamente, von den Männern 25,4.“ Mehr als 21 Prozent der Frauen wurde nur Aspirin verschrieben, was nicht den Guidelines entspricht.

„Diese in unserer Studie beobachtet Unterbehandlung steht in einem Widerspruch zur Tatsache, dass Frauen ein höheres Schlaganfall-Risiko haben als Männer“, betonte Dr. Sabouret. Der CHA₂DS₂-VASc Score, der das Risiko individueller Patienten errechnet, müsste verstärkt beachtet werden, um sicherzustellen, dass Frauen angemessen antikoaguliert werden. In der Untergruppe der über 75jährigen war die Wahrscheinlichkeit, nicht behandelt zu werden, bei Frauen um ein Drittel höher als bei Männern.

Dr. Sabouret: „Unsere Studie hat signifikante Abweichungen der tatsächlichen Behandlung von den Leitlinien gezeigt. Allgemeinmediziner und Kardiologen sollten zusammenarbeiten, um die Behandlung von Frauen zu optimieren.“

Quelle: ESC Abstract P526 – Gender differences in the management of antithrombotic prescriptions among patients with atrial fibrillation by general practitioners in France

Kontakt:

Pressesprecher der DGK

Prof. Dr. Eckart Fleck

E-Mail: presse@dgk.org

B & K Kommunikationsberatung, Dr. Birgit Kofler: Mobil: 0043 676 6368930;

Büro Berlin: 030 700159676

Die Deutsche Gesellschaft für Kardiologie – Herz und Kreislaufforschung e.V. (DGK) mit Sitz in Düsseldorf ist eine gemeinnützige wissenschaftlich medizinische Fachgesellschaft mit mehr als 8200 Mitgliedern. Sie ist die älteste und größte kardiologische Gesellschaft in Europa. Ihr Ziel ist die Förderung der Wissenschaft auf dem Gebiet der kardiovaskulären Erkrankungen, die Ausrichtung von Tagungen die Aus-, Weiter- und Fortbildung ihrer Mitglieder und die Erstellung von Leitlinien. Weitere Informationen unter www.dgk.org